

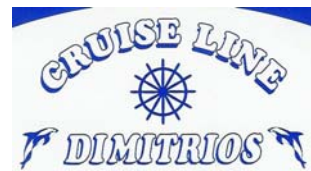


Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:

Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:

Schiffs-Tour zur Insel Dia / Präfektur Iraklion

Kri-Kri: die Kretische Wildziege



Die Insel Dia (einst berühmt durch ihre Bergziegen "Kri-Kri") liegt 7 Meilen vom Hafen Gouves entfernt. Zwischen Gouves und Malia (insbesondere in Hersonissou) gibt es inzwischen viele Schifflinien, die Tagesausflüge zur Insel Dia anbieten (30 €/Person). Leider sind diese Ausflüge **für eine Inselerkundung** meist **ungeeignet**; 3 Stunden Fahrtzeit (Hin- und Rückweg), 2 Stunden Buchtankern mit Zeit zum Schwimmen (um das Schiff) und "Mixed-Grill" an Bord lassen kaum Zeit (max. 1 bis 2 Stunden) für eine echte Inselerkundung.

Vom Dia Hafen St. George z.B. braucht man rd. 30 Minuten bis zu den Ruinen einer alten venezianischen Kapelle; in ihrer unmittelbaren Nähe hat man 1958 eine neue Kapelle errichtet, die dem Heiligen Georg gewidmet ist. 1972 suchte Jacq Cousteau mit der "Calypso" vor Dia nach dem versunkenen "Atlantis"; Atlantis hat er nicht gefunden, dafür aber einen alten minoischen Hafen. Die minoische Zivilisation auf Dia (wie auch auf Kreta) wurde vermutlich um 1450 v. Chr. durch den Vulkanausbruch von Santorin mit seinen Auswirkungen (Erdbeben, gigantische Meereswellen etc.) zerstört. Heute ist die Insel ein Naturschutzreservat für seltene Vögel und in erster Linie für die wilden Bergziegen **Kri-Kri**, von denen derzeit leider **keine mehr auf der Insel** zu sehen sind. Eine entstandene Bastardpopulation (aus Hausziegen und Kri-Kri) wurde in den letzten 3 Jahren bewusst "entfernt" (von denen sich aber einige in höher gelegene Höhlen "retten" konnten), um später wieder eine genetisch reine Kri-Kri-Population auf Dia neu anzusiedeln (sobald auch die letzten, noch sehr wenigen Bastardtiere "entfernt" sind).



Die Abb. oben links zeigt die östlich der Dia vorgelagerte Insel Paximadi.; die Abb. rechts zeigt eine (von zwei) der nördlich vorgelagerten kleinen Inselchen von Dia aus gesehen. Die Abb. unten links zeigt den Dia Hafen St. Georg, das Fährschiff und im Hintergrund die schemenhafte Küstenlinie von Kreta. Die Abb. unten rechts zeigt die Kapelle des Heiligen Georg auf der Halbinsel Korakias im Westteil der Dia.

Fotos: U. Kluge (2004)



Die Abb. links zeigt einen Canyon an der Südseite der Insel Dia, in seiner Verlängerungslinie ist auf der Bergspitze der kleine Leuchtturm zu sehen. Abb. rechts zeigt eine Höhle, kurz über der Wasserlinie, wie sie an der Südküste der Insel häufig zu sehen sind, insbesondere im Bereich der "Piratenbucht". Diese Höhlen sind nur "vom Wasser aus" zu erreichen. **Fotos: U. Kluge (21.07.2004)**



Das bekannteste und größte Wildsäugetier Kretas ist die Wildziege, auch Agími oder Kri-Kri genannt. Schon vor 10.000 Jahren wurden Ziegen domestiziert und bereits nach der Jungsteinzeit durch die Minoer nach Kreta gebracht. Auf minoischen Siegeln ist das Agími mehrfach abgebildet. Noch im letzten Jahrhundert war sie in allen kretischen Hochgebirgen vorhanden – heute ist sie leider nur noch auf Postkarten zu finden (oder im Stadtpark von Chania, der auch einen kleinen Zoo beherbergt).

Die Kri-Kri ist eine eigene Rasse der in Asien beheimateten Bezoarziege, der wilden Stammform der Hausziege. Sie ist größer als die Hausziege. Beide Geschlechter besitzen ein sehr auffälliges nach hinten und innen gebogenes, stark zusammengedrücktes Gehörn, dessen Vorderkante schmal ist und wenige, weit voneinander getrennte Höcker aufweist. Das Gehörn der männlichen Tiere ist weitaus größer und kräftiger ausgebildet als das der Weibchen. Die Körperlänge der Tiere beträgt etwa 1,30 m und ihre Schulterhöhe bis 80 cm. Ihr Fell ist braun mit einer vom Nacken bis zum Schwanz verlaufenden schwarzen Linie. Das Sprungvermögen der Tiere ist mit weit über 10 m beachtlich. Sie leben in lockeren Verbänden, wobei aber die Männchen außerhalb der Brunftzeit Einzelgänger sind.

Abschließend noch einige **Tipps für alle, die eine Schiffs-Tour zur Dia** planen:

Kalkulieren Sie Ausweichtermine/-tage ein; ab Windstärke 6 dürfen die Tagespassierschiffe den Hafen nicht verlassen, d.h. Ihre gebuchte Tour kann auf Morgen, Übermorgen etc. verschoben werden – und dies entscheidet sich meist erst 10 Minuten vor dem geplanten Auslaufen. Trotz "Mixed-Grill" an Bord sollte man noch eine Verpflegungsmittelnahme einplanen; außer Chips und kalten Getränken haben Sie an Bord keine weiteren Einkaufsmöglichkeiten. Wichtig ist auch, dass Sie sich vorher (falls Sie von einem anderen Ort zum Auslaufhafen gebracht werden) über den Rücktransfer erkundigen und diesen fest vereinbaren; ansonsten warten Sie vergeblich auf einen Abholer.

NEU Aus der Serie **KRETAumweltinfo** sind bisher **28** Merkblätter erschienen; über einen Adobe Acrobat Reader stehen sie zum **kostenlosen Download** auch im Internet (derzeit **MB Nr. 01 bis 09**) unter www.kreta-umweltforum.de zur Verfügung.

[Art.-Nr. 2.270, Zitat-Nr. 3.973] – impr. eik.amp 2004

Tipps für Autovermietung, Unterkunft und gutes Essen auf Kreta (mit deutschsprachiger Betreuung) in **Gouves**, 18 km östl. von Iraklion

